



IT-IMPROVEMENT
run your business smarter



MODERN WORK 2.0 **MIT KI UND DATEN DIE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT BEFLÜGELN**

Unser Kompass für Ihre digitale Transformation

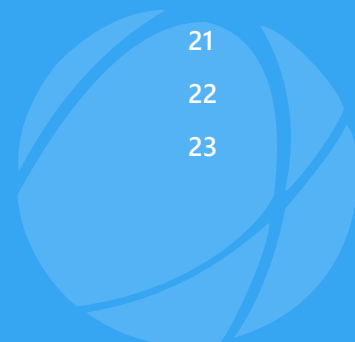


powered by



INHALT

Modern Work 2.0: Mit KI und Daten die Wettbewerbsfähigkeit beflügeln	3
Das Fundament von Modern Work 2.0	3
KI-Kompetenz braucht kein Informatik-Studium	4
Der Schlüssel: Gemeinsames jobbegleitendes Lernen über alle Hierarchieebenen	5
Der Erfolgsfaktor: Transformation im Team über alle Ebenen gestalten	6
Der Gamechanger: In kleinen iterativen schritten das Big Picture gestalten	7
Der Garant für Innovation: Das IT-Improvement 4-Phasen-Modell	8
Ein Muss: Die Absicherung von KI durch Security & Compliance Maßnahmen	9
Der Bauplan von Modern Work 2.0	10
Der vertraute Fels in der Brandung: Office, Outlook & Teams	11
Ohne Schatten-IT: Mit Microsoft Copilot sicher & rechtskonform ins KI-Zeitalter starten	11
Der Vorteil von Microsoft Copilot: Die Integration in Office, Teams & Co.	12
Copilot Professional: Integrationsbeispiele Microsoft 365	13
Unternehmensdaten: Energieschub für Resilienz & Wettbewerbsfähigkeit	14
Microsoft SharePoint: Zentraler, DSGVO-konformer Ort für Dokumente	15
Microsoft Fabric: Zentraler, sicherer Ort für sämtliche Daten	16
Microsoft PowerBI: Übergreifende Business Intelligence über Daten & Dokumente	17
Der Citizen Developer: Die Ikea Idee erobert per DIY Apps & Workflows die Unternehmen	18
KI-Agenten: Intelligente Dynamik revolutioniert die Automatisierung	19
Das Ziel: Fachkräfte durch KI-Agenten entlasten	20
Der Vorteil: Was ein KI-Agent heute an Fähigkeiten mitbringt	21
Der Rote Faden durch die KI-Transformation	22
Das Credo: Klein starten statt noch länger warten!	23



AUFBRUCH FÜR DEN UMBRUCH DURCH KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Kommt Ihnen das bekannt vor? Alle Welt spricht von Transformation und lobt die wundersamen Effekte von Künstlicher Intelligenz. Außerdem gelten Daten als quasi heiliger Gral des Wettbewerbsvorsprungs. Nur der Weg dahin erscheint oft nebulös, oder eben doch nur für Großunternehmen stemmbar.

Was wir alle wissen: Wir leben in einem Jahrzehnt des Auf- und Umbruchs. Unsere Arbeitswelt befindet sich mitten in einer chancenreichen Transformation. Dabei steht „Modern Work 2.0“ für den mutigen Schritt in eine Ära, in der Künstliche Intelligenz (KI) und datengetriebene Prozesse die Türen zu bisher ungeahnten Möglichkeiten öffnen.

Doch was macht „AI Infused Data Driven Modern Work“ so besonders? Und vor allem was kann KI-gestütztes, datengetriebenes modernes Arbeiten bei Ihnen wirklich bewirken?

In unserem Whitepaper möchten wir Ihnen einen Einblick in die neue Arbeitswelt geben. Ohne Hype und Hektik, dafür mit der nötigen Portion Besonnenheit. Es erwartet Sie ein kleiner Part Theorie und jede Menge mittelstandsgerechte Inspirationen, Vorgehensweisen und Anwendungsfälle rund um den heutigen Arbeitsalltag.

DAS FUNDAMENT VON MODERN WORK 2.0

Digitale Technologien sind die Basis von Modern Work 2.0. Davon haben Sie mit Microsoft 365 bereits einen guten Teil im Einsatz oder können das ohne Leidsensweg in kurzer Zeit nachholen. Mindestens genau so wichtig wie die Technologie ist die digitale Kompetenz, insbesondere das Know-How rund um KI. Und um das steht es garantiert weitaus besser, als Sie denken.

Was bedeutet Modern Work 2.0?

Modern Work 2.0 steht für AI Infused Data Driven Modern Work. Es umfasst die Symbiose aus intelligenter Automatisierung, blitzschnellen Datenanalysen und modernster Technologie, die Arbeitsprozesse nicht nur effizienter, sondern auch kreativer, flexibler und nachhaltiger gestaltet. KI revolutioniert dabei Zusammenarbeit, Innovation und Entscheidungsfindung auf allen Ebenen.





KI-KOMPETENZ BRAUCHT KEIN INFORMATIK-STUDIUM

KI-Kompetenz gemäß KI-Verordnung (AI Act):

„KI-Kompetenz“ [bezeichnet] die Fähigkeiten, die Kenntnisse und das Verständnis, die es Anbietern, Betreibern und Betroffenen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Rechte und Pflichten im Rahmen dieser Verordnung ermöglichen, KI-Systeme sachkundig einzusetzen sowie sich der Chancen und Risiken von KI und möglicher Schäden, die sie verursachen kann, bewusst zu werden.“ (Artikel 3 Nr.56 laut [Beitrag Bundesnetzagentur](#))

Viele mittelständische Unternehmen befürchten, dass ihre Mitarbeitenden nicht schnell genug die notwendige KI-Kompetenz erlernen können – u.a., weil die allgemeine Definition von KI-Kompetenz das technische Fachwissen priorisiert. Das ist sicherlich für IT-Bereiche inklusive Dienstleistungsunternehmen wie IT-Improvement richtig, damit Sie kompetent bei Einführung unterstützt werden.

Zur KI-Kompetenz gehören heute:

- **Grundlegendes Verständnis:**
Ein Bewusstsein für die Funktionsweise, Potenziale und Grenzen von KI-Systemen.
- **Anwendung und Bedienung:**
Praktische Kenntnisse, um KI-Tools im Arbeitsalltag effektiv anzuwenden und deren Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und zu bewerten.
- **Bewertung von Risiken:**
Die Fähigkeit, potenzielle Risiken (wie ethische, rechtliche oder soziale Schäden) zu erkennen und einzuschätzen.
- **Strategische Einordnung:**
Das Verständnis, wo und wie KI-Einsatz einen Mehrwert schafft und wie die Integration in Entscheidungsprozesse erfolgen kann..
- **Sicherheit und Recht:**
Die Kenntnis, die eingesetzten KI-Systeme sicher und regelkonform zu bedienen und rechtliche Anforderungen einzuhalten.





Laut einer aktuellen Studie der FAZ Pro Digitalwirtschaft sind für die Mehrheit der Mitarbeitenden vor allem die sogenannten *soften Kompetenzen* wichtig:

- Neugier & Lernbereitschaft
- Mut für Veränderungen
- Kritisches Hinterfragen
- Anwendung von KI-Tools im Arbeitsalltag
- Souveräner Umgang mit Datenschutz & Compliance

Was nicht heißen soll, dass Mitarbeitende nicht über gezielte, langfristige Weiterentwicklungsmaßnahmen auch sukzessive die Technik und Arbeitsweise von KI lernen müssen. Und zwar mit dem Ziel, dass sie künftig in ihren eigenen Arbeitsprozessen aktiv die KI-Unterstützung mitgestalten können. Auch hier zeigt die langjährige Erfahrung:

Das schaffen Ihre Mitarbeitenden!

Je nach Arbeitsgebiet haben Generationen von Mitarbeitenden gelernt, mit komplexen IT-Systemen wie ERP, CRM, Logistik, Supply Chain Management, CAD & BIM etc. tagtäglich zu arbeiten und ihre Arbeits- und Wirkungsweisen zu verstehen.

Warum sollte das mit KI nicht auch funktionieren? Zumal selbst die Boomer heute digital affin sind und laut jüngster Studien mehr als 50% der heutigen Arbeitskräfte bereits regelmäßig KI im Alltag einsetzen.

DER SCHLÜSSEL: GEMEINSAMES JOBBEGLEITENDES LERNEN ÜBER ALLE HIERARCHIEEBENEN

Beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz sitzen in den meisten Unternehmen Führungskräfte und Belegschaft in einem Boot. Alle müssen sich weiterbilden und für alle verändert sich die Art und Weise, wie tägliche Aufgaben erledigt werden.

Wichtig ist, dass Führungskräfte gleichermaßen ihre Lernbereitschaft zeigen und bestenfalls sogar ihre eigene Erfahrungskurve demonstrieren. Damit helfen sie maßgeblich, Ängste und Barrieren im gesamten Team abzubauen.

An der Lernbereitschaft von Mitarbeitenden mangelt es laut einer Studie von McKinsey nicht, denn knapp 50% der Mitarbeitenden wünschen sich fundierte Weiterbildungsmaßnahmen dazu, wie sie KI für ihre Aufgaben im Arbeitsalltag einsetzen können. Wichtig sei auch, dass Künstliche Intelligenz in die Arbeitsabläufe integriert ist.

Unserer Erfahrung nach hilft hier eine gute Mischung aus:

- Reifegradorientierten Trainings sowie einer on demand Lernplattform – optimalerweise mit Gamification Elementen.
- Einfache, transparente Prozessbeschreibungen, sowie
- der Aufbau einer internen Community zum Know-How-Austausch.

So haben wir beispielsweise schon während der Pandemie mit vielen unserer KundInnen die Transformation auf Modern Work 1.0 sehr erfolgreich gemeistert.



DER ERFOLGSFAKTOR: TRANSFORMATION IM TEAM ÜBER ALLE EBENEN GESTALTEN

Die wichtigste Voraussetzung für den gezielten und mehrwertigen Einsatz von KI ist Teamwork. Erstens nehmen Sie denjenigen die Angst vor Veränderungen, die nicht ganz so mutig und digital affin sind. Und zweitens werden Sie überrascht sein, wie viele Ihrer Mitarbeitenden bereits KI zur Entlastung vom Arbeitsalltag (heimlich) einsetzen und wo sie weitere Potenziale sehen.

Nicht zuletzt sind es Ihre Mitarbeitenden aus den einzelnen Fachbereichen, die ihre Prozesse am besten kennen und meistens die Schwachstellen längst identifiziert haben. Oft reicht etwas Inspiration plus kompetente Anleitung, um mit einem neuen Blickwinkel Veränderungen von innen heraus zu gestalten. Der Vorteil daran: Das jeweilige Team steht hinter der Veränderung. Das hilft ungemein bei der Transformation, denn eine Veränderung von der Basis aus setzt sich einfacher um und durch.

Nichtsdestotrotz ist eine kompetente zwischenmenschliche Begleitung der Transformation ratsam. Nicht jede(r) KollegIn hat das notwendige Fingerspitzengefühl dafür, wie andere von Veränderungen überzeugt werden können. Dazu kommt, dass die berühmten alten Zöpfe fallen werden (müssen). Nur war deshalb früher nicht alles schlecht oder falsch, und genau das muss auch entsprechend kommuniziert werden.

Bei aller Euphorie, die sich zunehmend ausbreitet, werden sich manche abgehängt fühlen und es kann auch mal zu kleineren Gegenbewegungen kommen. Wir kennen das und haben unsere KollegInnen mit weitreichenden Kompetenzen im Bereich Change & Adoption weitergebildet. Sie können Sie bei der anstehenden Transformation aktiv unterstützen.





DER GAMECHANGER: IN KLEINEN ITERATIVEN SCHRITTEN DAS BIG PICTURE GESTALTEN

In Sachen KI-gestütztem, datengetriebenem modernem Arbeiten haben wir alle unisono eine Herausforderung: Wir können Informationstechnologie nicht mehr in langjährigen Horizonten vorausplanen und ein Zielbild für z. B. 2030 definieren. Dafür sind die Technologiezyklen viel zu kurz geworden.

Ein Beispiel dafür ist OpenAI: Ende 2023 kam OpenAI mit ChatGPT auf den Markt, kurz danach hat Microsoft Copilot für Microsoft 365 auf der Basis von OpenAI vorgestellt.

Kein Jahr später wurden die ersten Modelle für AgenticAI, also autonome KI-Agenten, vorgestellt. Außerdem sollen ERP Systeme künftig weitgehend autonom sein, sprich ohne menschliche Interaktion.

Ganz ohne Plan und Big Picture geht es selbstverständlich auch nicht. Was wir planvoll mit der entsprechenden Agilität angehen können, sind erste grobe Skizzen eines Big Pictures sowie die sukzessive Verbesserung Ihrer Prozesse. Das Gute an den rasanten Entwicklungen ist, dass wir heute keine jahrelangen Projekte mehr brauchen, um Technologien im Geschäftsalltag einzusetzen.

Ganz im Gegenteil: Selbst fundamentale Verbesserungen des Arbeitsalltags können heute in rasanter Geschwindigkeit umgesetzt werden. Selbst ERP Systeme wie Dynamics 365 Business Central können heute innerhalb einer Woche live gehen.

Genau deshalb ist unser IT-Improvement Vorgehensmodell der Garant für Innovation. Denn es verbindet Geschäftsanforderungen mit innovativen Ideen, nutzt vorhandene Technologien zur agilen Umsetzung in den Arbeitsalltag und kultiviert die permanente Transformation.



DER GARANT FÜR INNOVATION: **DAS IT-IMPROVEMENT 4-PHASEN-MODELL**

Mit unserem 4-Phasen-Modell können wir Sie dort abholen, wo Sie gerade stehen und in iterativen Schritten gemeinsam Ihr künftiges Zielbild aufbauen.

Mit der entsprechenden Agilität können wir darüber hinaus frühzeitig neue, veränderte Geschäftsanforderungen integrieren und gleichzeitig Resilienz aufbauen.

Mindestens genauso elementar ist der Einbezug Ihrer Mitarbeitenden. Durch jobbegleitendes Training, User-Communities und Einbezug in die Prozessgestaltung werden Mitarbeitende motivierend an neue Arbeitsweisen und Technologien herangeführt.



4 Phasen für Ihre erfolgreiche Transformation mit Innovationschub

Unser Vorgehensmodell integriert die Mitarbeitenden aktiv in den Transformationsprozess, denn digitale Technologien einfach nur installieren und an die Mitarbeitenden ausrollen, bringt selten die erhofften Effekte. Das gilt insbesondere für KI-gestütztes und datengetriebenes Arbeiten. Die Mitarbeitenden müssen mitgenommen und je nach digitalem Reifegrad sogar Schritt für Schritt herangeführt werden. Ziel ist es, dass es keine aktive Entscheidung mehr ist, die Technologien zu nutzen, sondern dass KI & Co. routiniert im Arbeitsalltag eingesetzt werden.





EIN MUSS: DIE ABSICHERUNG VON KI DURCH SECURITY & COMPLIANCE MASSNAHMEN

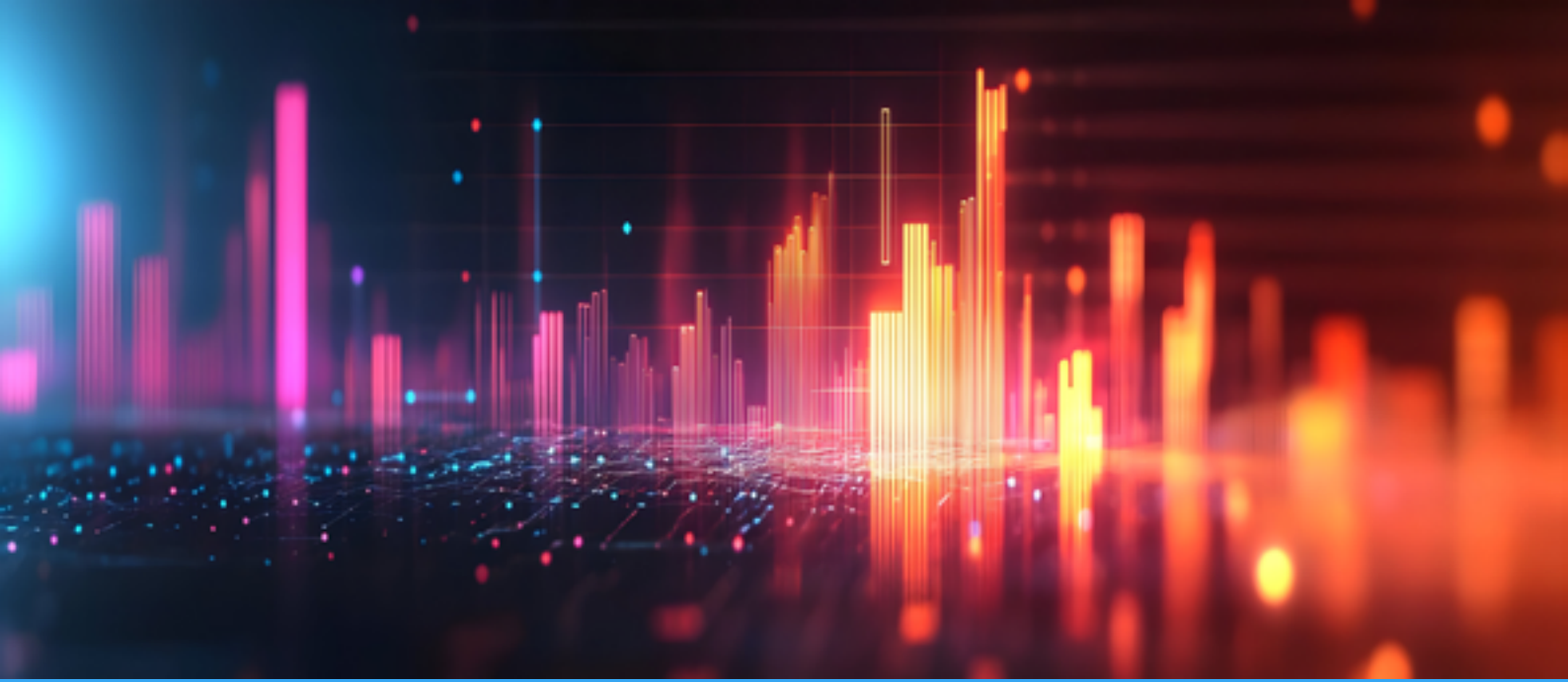
Heute ist IT- und Cybersecurity ein Muss für alle Unternehmen. Insbesondere der Mittelstand ist besonders gefährdet, da die Cyberabwehr weniger professionell aufgebaut ist, als bei Konzernen. Das haben Cyberkriminelle erkannt und attackieren bewusst den Mittelstand, öffentliche Verwaltungen, Krankenhäuser und sogar soziale Einrichtungen.

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz erfordert ein zusätzliches Augenmerk auf die relevanten Sicherheitsthemen. Die gute Nachricht ist: Es ist weder aufwendig noch kostspielig, die notwendigen Maßnahmen in Sachen Cybersicherheit, Compliance und Datenschutz zu ergreifen, regelmäßig zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern.

Auf unserer [Webseite](#) haben wir für Sie im Bereich [Security](#) sämtliche relevanten Informationen zusammengestellt. U.a. finden Sie dort unseren [5-Punkte Plan für mehr Cybersicherheit im Mittelstand](#), der die notwendigen Schritte praxisnah erklärt.

Darüber hinaus haben wir einen [Leitfaden](#) entwickelt, mit dem Sie die ab 2026 geltenden NIS2-Regelungen sukzessive und vor allem pragmatisch umsetzen können.





DER BAUPLAN VON MODERN WORK 2.0

Diese Frage treibt uns heute alle um: Wie wird die Zukunft im Arbeitsalltag aussehen?

KI wird die Arbeitsweisen fundamental verändern, soviel können wir heute schon verlässlich sagen. Vor allem erleichtert und beschleunigt sie Arbeitsprozesse, damit wir alle mehr Zeit für die relevanten Arbeitsaufgaben haben.

Das digitale Arbeitsumfeld bleibt dabei vorerst bestehen, das ist die gute Nachricht. Was uns spürbar bereichert und die Produktivität steigert, sind die smarten digitalen Assistenten wie Microsoft Copilot sowie KI-Agenten, die lästige und zeitaufwendige Routineaufgaben wie Dateneingaben, Arbeitsschritte oder kleine Zwischenprozesse abnehmen.

Die Erfolgsgeschichten von KI in Unternehmen zeigen eindrucksvoll die Potenziale und machen deutlich, dass wir jetzt schleunigst unseren Beobachterposten verlassen und loslegen müssen. Ohne hektischen Aktionismus, dafür mit gehörigem Schwung und einer Portion Mut müssen wir uns an den Aufbau unseres unternehmensindividuellen Big Pictures heranwagen.

Auch hierbei sitzen wir alle im selben Boot. Wir als progressives IT-Unternehmen haben zwar einen ordentlichen Vorsprung und viel Erfahrung, doch auch wir passen unser eigenes Big Picture regelmäßig auf die neuen Entwicklungen an.

80%

der globalen Arbeitenden stimmen zu, dass ihnen die Zeit bzw. Energie fehlt, um ihre Arbeit zu erledigen

53%

der Führungskräfte stimmen zu, dass die Produktivität gesteigert werden muss

**Alle 2
Minuten**

werden Mitarbeitende in ihrer Tätigkeit unterbrochen

Quelle: Microsoft Work Trend Index
[2025: The year the Frontier Firm is born](#)





DER VERTRAUTE FELS IN DER BRANDUNG: **OFFICE, OUTLOOK & TEAMS**

Klingt es nicht beruhigend, dass die Plattform für den digitalen Arbeitsplatz Microsoft 365 bleibt?

Die bekannten Tools – von Office, Outlook über Teams bis hin zu SharePoint bleiben bei Ihnen eine verlässliche Heimat, in der Zusammenarbeit, Dokumentenmanagement und Kommunikation reibungslos funktioniert, egal wo und wann Ihre Mitarbeitenden gerade arbeiten.

OHNE SCHATTEN-IT: **MIT MICROSOFT COPILOT SICHER & RECHTSKONFORM INS KI-ZEITALTER STARTEN**

Die Marktzahlen von OpenAI bestätigen das, was wir regelmäßig erleben: Deutschland gehört zu den Top Ländern weltweit, was die Userzahlen von ChatGPT angeht. Prozentual gibt es rund 70% private Nutzende, nur rund 30% haben einen Business Account.

Was bedeutet das für Unternehmen? Durch die breite öffentliche Verfügbarkeit von generativer KI ist ein guter Teil der Mitarbeitenden längst vertraut mit der neuen Technologie.

Und setzen sie auch für die Arbeit ein. Ganz ehrlich: Wenn Sie wüssten, wie Sie sich die Arbeit vereinfachen könnten, würden Sie dann auf eine KI-Strategie warten und erst mit vom Unternehmen lizenzierten KI-Tools arbeiten?

Das Dilemma dabei ist, dass die Tragweite hinsichtlich Datenschutz und Cybersicherheit häufig nicht allen zu 100% klar ist. Also wird fleissig unterm Schreibtisch mit KI gearbeitet.

Aus diesem Grund haben wir bereits Anfang 2024 eine Vorgehensweise entwickelt, die KI offiziell im Unternehmen ermöglicht und ein Hand-in-Hand mit Datenschutz fördert.

In unserem Whitepaper „[Microsoft Copilot – sicher & rechtskonform Potentiale ausschöpfen](#)“ finden Sie eine praxiserprobte Anleitung, wie Sie das KI-Fieber im Unternehmen unterstützen und parallel alle relevanten Weichen hinsichtlich Security, Datenschutz und Compliance stellen.



**MICROSOFT COPILOT
SICHER & RECHTSKONFORM
POTENTIALE AUSSCHÖPFEN**





DER VORTEIL VON MICROSOFT COPILOT: DIE INTEGRATION IN OFFICE, TEAMS & CO.

Cybersicherheit, Datenschutz und Compliance sind elementar für den Einsatz von KI. Das bringt Microsoft Copilot gleich mit, und zwar auf jeder Ebene.

Für die ersten Gehversuche mit Generativer KI im geschützten Unternehmenskontext können Sie Copilot Chat in Ihrem Edge Internet-Browser ausprobieren. Er basiert auf der Technologie von ChatGPT und funktioniert daher auch wie ChatGPT. Der Unterschied ist, dass Ihre Abfragen, eingegebenen Daten oder hochgeladenen Dokumente nicht zu Trainingszwecken der KI verwendet werden.

Dazu kommt, dass der Mehrwert von KI sich vor allem in den Effekten wie Zeitersparnis, Qualität und Kreativität niederschlägt. In diesem Zusammenhang ist App-Hopping mit Copy & Paste vor allem eins: Kontraproduktiv!

Genau das müssen jedoch Ihre Mitarbeitenden, wenn sie offiziell oder inoffiziell mit ChatGPT & Co. arbeiten. Mit Microsoft Copilot und den Copilot Studio Agenten wird Copy & Paste überflüssig, denn sie sind genau dort jederzeit zur Stelle, wo sie gebraucht werden.

Laut der vorher genannten Studie von McKinsey wünschen sich Mitarbeitende genau das: Die nahtlose Integration von Künstlicher Intelligenz in die bestehenden Arbeitsprozesse und Tools.

Insofern ist der kontextbezogene Dialog mit Copilot innerhalb der Office-Anwendungen besonders hilfreich. Damit können Mitarbeitende direkt mit ihren Dokumenten, Mails oder Kalendern mit der KI interagieren.

Das bedeutet beispielsweise, dass Sie nicht mehr manuell Terminvorschläge heraussuchen müssen, wenn Sie einen Termin per Mail vereinbaren wollen.

Copilot schlägt Ihnen den Text der Mail inklusive freier Termine aus Ihrem Kalender vor und setzt Ihnen sogar noch Blocker für die Vorbereitung und/oder Erinnerungen für das Nachfassen in den Kalender.

Was meinen Sie, wieviel Zeit sparen Sie allein mit dieser Entlastung ein? Einige unserer KundInnen haben den ROI berechnet: Bei einem durchschnittlichen Stundensatz von EUR 100.- in den Verwaltungsbereichen haben sich die rund 20 EUR pro Monat Lizenzgebühr am ersten Tag mehrfach amortisiert.

Und das ist nur eine der möglichen Zeitersparnisse. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele aus dem Arbeitsalltag unserer KundInnen, bei denen Copilot maßgeblich Mitarbeitende entlastet:



COPILOT PROFESSIONAL: INTEGRATIONSBEISPIELE MICROSOFT 365



Edge Browser:

- Webrecherchen durchführen
- Website - Inhalte analysieren
- Dokumente zusammenfassen
- Kernaussagen herausarbeiten



Outlook:

- Mailtexte verfassen
- Terminvorschläge zusammenstellen
- Erinnerungen einplanen
- Kommunikationen mit z. B. Kontaktpersonen zusammenstellen



Teams:

- Besprechungen protokollieren
- Zusammenfassungen schreiben
- Aufgaben in Planner erstellen & an TeamkollegInnen verteilen
- neue Termine mit Beteiligten einplanen



Excel:

- Dashboards erstellen
- Analysen durchführen
- komplexe Auswertungen erstellen & visualisieren



Word & PowerPoint:

- Dokumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen
- Inhalte verfassen
- Lektorat übernehmen
- Präsentationen vorbereiten

Mit Copilot Professional werden Sie also einfach und pragmatisch einen ersten Meilenstein auf dem Weg ins KI-Zeitalter meistern.

Im nächsten Schritt geht es darum, erste individuellen KI-Modelle aufzubauen. Sie können einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung einzelner Prozesse oder sogar kompletter Geschäftsbereiche leisten. Haben Sie schon erste Ideen, wo Künstliche Intelligenz Verbesserungen ermöglichen könnte? Mit der Azure AI Foundry und Copilot Studio haben wir nämlich Plattformen, mit denen individuelle KI-Anwendungen schnell umgesetzt werden können.

Dazu gehören z. B. KI-Chatbots, die Sie bei der Bearbeitung von Service- oder Vertriebsanfragen maßgeblich entlasten. Durch das natürliche Sprachvermögen der KI kann sie Inhalte aus Mails, Chats oder beispielsweise Ticketsystemen identifizieren, teilweise selbst beantworten, z. B. eine Bedienungsanleitung schicken oder die Anfrage an die richtigen Stellen im Unternehmen weiterleiten.

Der Start mit KI muss nicht teuer sein. Das sogenannte „pay-as-you-go“ Prinzip ermöglicht es, ohne monatliche Grundgebühren oder langfristige Verträge schnell erste individuelle KI-Modelle und KI-Agenten aufzubauen. So verschaffen Sie sich die notwendige Zeit für die Überprüfung der Effekte und ob die Ideen und Konzepte mit den verwendeten Technologien tatsächlich umgesetzt werden können.

Zudem behalten Sie mit entsprechend eingestellten Obergrenzen die Kosten im Blick.

Für die individuellen KI-Anwendungen müssen wir allerdings etwas Ordnung in Ihre Daten bringen. Genau darum geht es beim nächsten Meilenstein. Außerdem sind auch Ihre Daten wahre Schätze und können unglaubliche Power entfalten!





UNTERNEHMENS DATEN: ENERGIESCHUB FÜR RESILIENZ & WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Wie ist das bei Ihnen, wieviel können Sie heute schon über die typischen Standardauswertungen hinaus wie Kundenumsätze, Auftragseingang, offene Posten oder Cashflow an Erkenntnissen aus Ihren Daten ziehen?

Das ist keine einfache Frage, denn Anforderungen und Ideen haben Sie bestimmt genug. Das Problem sind meist die Daten, die verteilt in unterschiedlichsten Systemen wie ERP bzw. Warenwirtschaft, Lagersystemen oder Onlineshop liegen.

Bis dato geben sich in vielen mittelständischen Unternehmen die Excel- bzw. BI-Profis alle Mühe, die wichtigsten Daten regelmäßig zusammenzustellen und auszuwerten.

Im Ergebnis können Sie allerdings nur rückwärts betrachtet Ihr Business analysieren – ganz abgesehen von möglichen Fehlerquellen, die sich aufgrund von unvollständigen Daten und der vielen, teils manuellen Schritte einschleichen.

Dabei ist die Lösung ganz einfach: Mit modernen zentralen Datenplattformen in der Cloud haben Sie alle Daten aus all Ihren einzelnen Systemen wie ERP, CRM, Mails, Chats etc. zentral und in Echtzeit parat. Der Clou: Auf dem Weg in die Cloud werden die Daten automatisch geprüft und vervollständigt.

Die gute Nachricht ist: Das sind heute keine Mammutprojekte mehr, die erhebliche Kosten verursachen. Auch hier gilt wieder das Prinzip: Schritt für Schritt sind schnelle Teilerfolge möglich.

Das Daten-Dilemma:



Datenflut



Daten-Dubletten



Ineffiziente IT-Infrastrukturen



Eingeschränkte Interoperabilität



Sicherheits- & Compliance-Risiken





MICROSOFT SHAREPOINT: ZENTRALER, DSGVO-KONFORMER ORT FÜR DOKUMENTE

Ein erster Schritt ist die Nutzung von Microsoft SharePoint als zentrale Datenablage für alle Dokumente anstelle Ihrer lokalen und zentralen Fileserver. Damit wird die Datenflut, die beispielsweise durch den Austausch von Dokumenten per Mail entsteht, zu einem guten Teil eingeschränkt. Darüber hinaus bekommen Sie ein wichtiges Thema in den Griff: Unterschiedliche Versionen von Dokumenten. Durch die simultane Zusammenarbeit an einem zentralen Dokument gibt es genau eine Version und keiner muss mehr recherchieren, ob er auch wirklich am aktuellen Stand beispielsweise einer Präsentation oder einem Angebot arbeitet.

Damit schaffen Sie auch die Grundlage für die nächste Stufe der KI-Transformation. Durch das zentrale Dokumentenmanagement in der Cloud kann Ihnen Microsoft Copilot die zeitaufwendige Suche nach relevanten Informationen abnehmen. Ein praxiserprobtes Beispiel sind interne Abläufe und Verfahrensanweisungen: Mitarbeitende fragen einfach den Chatbot: „Wie funktioniert der Geschäftsreisantrag?“ und die Suche im Intranet sowie einen ersten kurzen Überblick plus Link auf das Antragsdokument übernimmt Copilot. Das spart in Summe viele Stunden Zeit bei der Belegschaft und erleichtert das Onboarding von neuen Mitarbeitenden in vielerlei Hinsicht.

Auf SharePoint können Sie auch für den Übergang all Ihre Daten aus anderen Systemen ablegen, die Sie sich z. B. per Export ziehen, um mit PowerBI Auswertungen und Analysen zu fahren. So kann z. B. Copilot auf Umsatzzahlen zugreifen und Ihren Vertrieb auf nächste Kundengespräche vorbereiten.

Der Vorteil von SharePoint ist, dass Sie bis auf Dateiebene die Sicherheits- und DSGVO-Einstellungen festlegen können. So verhindern Sie Zugriffe auf Daten, die nur bestimmten Mitarbeitenden vorbehalten werden sind. Die Berechtigungen vermeiden darüber hinaus, dass z. B. Dokumente, Unternehmensdaten, Personaldaten etc. unbefugt intern geteilt oder nach außen gehen. Das sogenannte Labeling bewirkt, dass Mitarbeitende beim Versuch, ein Dokument zu teilen oder per Mail zu verschicken, die Info bekommen, dass sie nicht die entsprechende Berechtigung dafür haben.



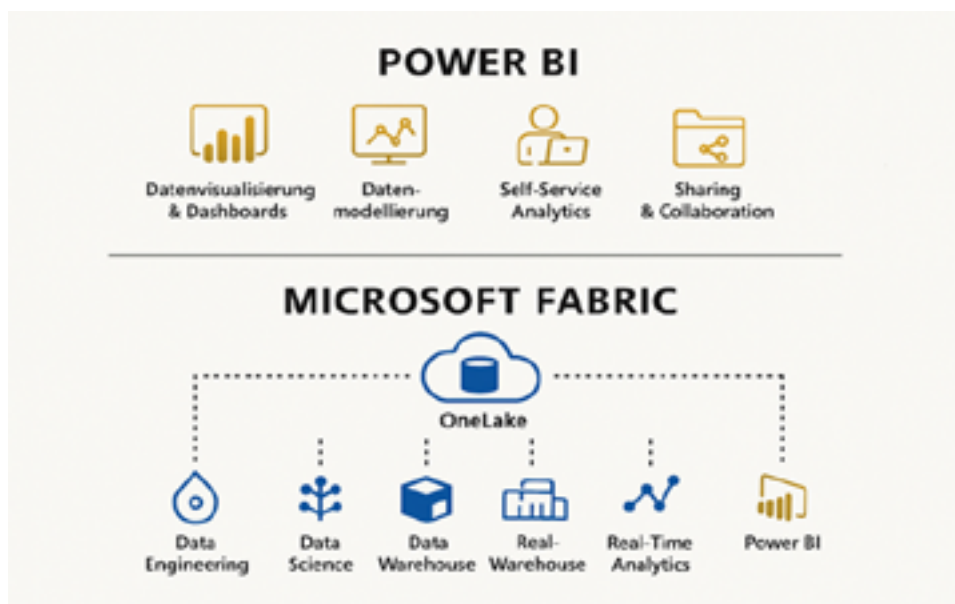


MICROSOFT FABRIC: ZENTRALER, SICHERER ORT FÜR SÄMTLICHE DATEN

Im nächsten Schritt zentralisieren wir die Daten aus Ihren weiteren Systemen wie ERP, CRM, IoT oder Web mit Microsoft Fabric. Durch die zahlreichen, bereits vorhandenen Standard-Connectoren zu weiteren Herstellern wie SAP, Salesforce, Oracle oder auch anderen Cloudanbietern wie AWS und Google ist die Anbindung verschiedenster Datenquellen heute vergleichsweise einfach geworden. Das gilt auch für individuelle Anbindungen, für die es keine Standard-Connectoren gibt.

Mit Microsoft Fabric sind die sogenannten Data-Lake Technologien bezahlbarer geworden, so dass auch der Mittelstand bis hin zu Kleinunternehmen von zentralisierten Daten profitieren können. Entsprechende Berichte und Transformationsprozesse lassen über Fabric tiefere Einblicke in Ihre Geschäftsentwicklung zu und ermöglichen es, neue Zusammenhänge identifizieren. Diese zentrale Datenaufbereitung kann im nächsten Schritt als Basis genutzt werden, um Copilot oder anderen KI-Agenten Zugriff auf Ihre Daten zu ermöglichen, wodurch diese verlässlicher auf Ihre Fragen antworten können.

Das fantastische an Fabric ist, dass Sie sogar Daten aus Systemen zentralisiert in die Cloud geben können, die noch nicht cloudfähig sind – Sie müssen also nicht erst alle Ihre IT-Systeme in die Cloud bringen.





MICROSOFT POWERBI: ÜBERGREIFENDE BUSINESS INTELLIGENCE ÜBER DATEN & DOKUMENTE

Wissen Sie, was das Erfolgsgeheimnis von Unternehmen wie Netflix ist? Sie verbinden sämtliche verfügbaren Daten miteinander und werten sie aus. Denn nicht jede Information kommt als Zahl im Unternehmen an, vielmehr sind es vielfältige Informationen aus beispielsweise Webportalen, Social Media Posts und Kommentaren.

Durch die Kombination von harten Fakten wie die Anzahl Streams, Bewertungen von Nutzenden und der Analyse von Kommentaren in den sozialen Medien entwickelt Netflix die Strategie für seine Blockbuster Serien.



Ein deutsches Beispiel ist Vorwerk mit seiner Thermomix Erfolgsgeschichte. Für die Weiterentwicklung setzt das Unternehmen auf Datenanalysen und Informationen aus unterschiedlichsten Quellen: Marktdaten, Geräteinformationen, App-Nutzung, Social Media inkl. Influencer sowie Feedback von KundInnen und RepresentantInnen.

Was ursprünglich als Profi-Gerät für Gastronomen galt, steht heute allein in Deutschland in jeder vierten Küche. Die Vorwerk-Gruppe hat sich zudem vom Nischen-Anbieter zum Trendunternehmen entwickelt.

Ein Ausblick darauf, wie Sie mit einer zentralen Datenplattform und Künstlicher Intelligenz rasant an Wettbewerbsvorsprung gewinnen können, zeigt unsere [Referenz aus der Logistikbranche:](#)



LOGISTIKUNTERNEHMEN SETZEN AUF KI IM AUSSCHREIBUNGSMANAGEMENT

„Die Teilnahme an Ausschreibungen war seit jeher ein hoher Zeiteinsatz, den viele Unternehmen nicht stemmen konnten. Mit der KI-gestützten Global Tender Plattform verändert sich das Ausschreibungs-wesen fundamental - auch für mittelständische Unternehmen!“
Heinz Brommstedt, Founder & CEO
IT-Improvement Deutschland GmbH

Microsoft

IT-IMPROVEMENT
run your business smarter





DER CITIZEN DEVELOPER: DIE IKEA IDEE EROBERT PER DIY APPS & WORKFLOWS DIE UNTERNEHMEN

Wie ist das bei Ihnen im Unternehmen? Kosten Sie die vielen kleinen manuellen Prozesse wie Anträge & Genehmigungen oder die Zusammenführung von Prozessen und Informationen über verschiedene Systeme auch ungeheuer viel Zeit?

Das geht nicht nur Ihnen so. Durch verschiedene Digitalisierungsschritte wurden in den Unternehmen unterschiedlichste Softwaresysteme eingeführt, die ursprünglich Schmerzen lindern sollten. Doch im Laufe der Zeit haben sie neue Schmerzen hervorgebracht. Onlineshops sind oft nur behelfsmäßig mit der ERP-Welt verbunden, gleiches gilt für CRM oder Logistiksysteme. Dazu gibt es Parallelwelten wie beispielsweise HR-Plattformen, CAD- & BIM-Systeme, die Adobe Suite und natürlich die gesamte Office Welt.

Dazu kommt: Damit die vielen kleinen internen Prozesse wie Investitionen, Weiterbildungsmaßnahmen, Büromaterial, Fuhrpark etc. irgendwie digital unterstützt ablaufen, entwickelte sich ein Sammelsurium an kreativen Wegen. Das Problem dabei sind die manuell gesteuerten Prozesse, die an irgendeinem Arbeitsplatz stocken. Und keiner weiß genau, wo und wann. Das kann heute mit wenig Aufwand geändert werden, denn:

Heutzutage braucht es in vielen Bereichen keine speziellen Programmierkenntnisse mehr, um beispielsweise Homepages, Apps oder auch Workflows selbst zusammenzustellen.

Die Priorität liegt auf kleinen, oft manuellen Geschäftsprozessen, die durch die Fachbereiche selbst digitalisiert und automatisiert werden können.

Der sogenannte Citizen Developer ist kein Softwareentwickler, sondern verfügt lediglich über eine gute digitale Affinität, Kreativität sowie eine strukturierte Prozesssicht. Durch die Low Code / No Code Technologien wie die Microsoft Power Platform kann der Mitarbeitende aus dem Fachbereich heraus selbst Apps und dahinterliegende Workflows aufbauen.

In wenigen Stunden können beispielsweise Urlaubsanträge, Dienstreisen, Investitionsanträge oder die Nutzung von Pool-Fahrzeugen fix fertig digitalisiert werden. Genau diese kleinen Prozesse sind es, deren reibungsloser Ablauf viel Zeit und Nerven schonen.

Probieren Sie es doch einfach mal aus, wir helfen Ihnen bei den ersten Schritten und beim Aufbau einer übersichtlichen Verwaltungsplattform – damit von vorneherein ein unkontrollierbarer Wildwuchs vermieden wird.

In der folgenden Infobox finden Sie einen kleinen Ausschnitt von workflowgesteuerten Apps, die wir für uns oder unsere KundInnen gebaut haben:



Inventur-App:

Statt Zählmengen in Papierlisten einzutragen, werden Bestände per App erfasst und direkt ins ERP übertragen.

Service-App:

Eingehende Servicefälle werden je nach Störung an die entsprechenden Serviceteams weitergeleitet, während der Kunde über die nächsten Schritte informiert wird.

Maschinen-App:

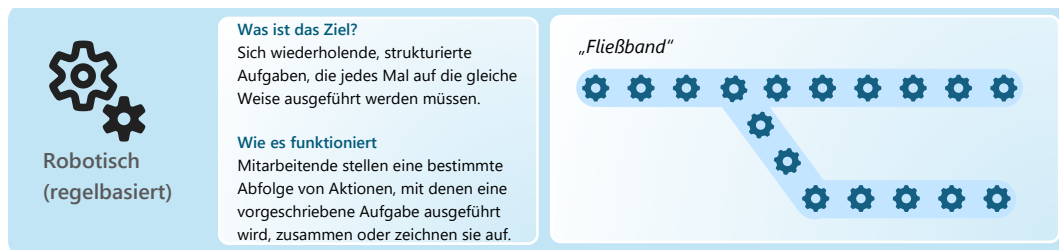
Per IoT werden Störfälle direkt an die App weitergeleitet, die automatisiert Supporttickets erstellt und die Weiterbearbeitung überwacht.

Rechnungsprüfungs-App:

Eingehende Lieferantenrechnungen der indirekten Beschaffung werden automatisiert vorgeprüft, kategorisiert und an die jeweiligen Abteilungen zur abschließenden Prüfung & Zahlungsfreigabe weitergeleitet.

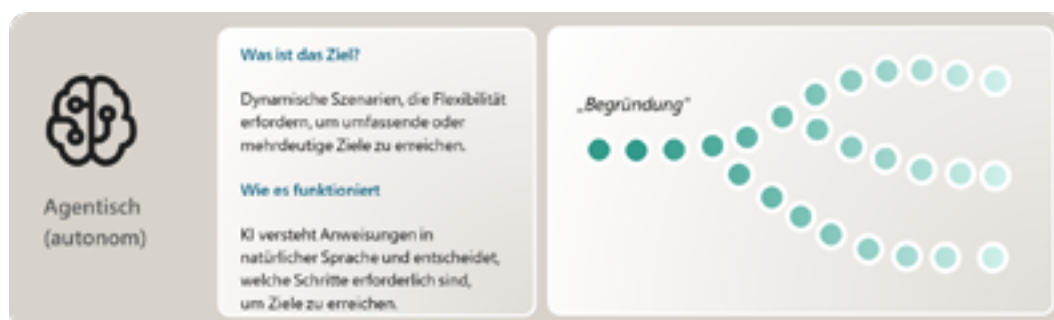
KI-AGENTEN: INTELLIGENTE DYNAMIK REVOLUTIONIERT DIE AUTOMATISIERUNG

Mit den neuen KI-Agenten erleben wir eine neue Dimension der Automatisierung. Im vorangegangenen Abschnitt haben wir Ihnen die Möglichkeit vorgestellt, permanent wiederholende Standardaufgaben mit festen Regeln per Apps & Workflows zu automatisieren. Damit können wir den Arbeitsalltag bereits enorm vereinfachen und effizienter gestalten.



Mit KI-Agenten wird die Automatisierung intelligent und dazu noch autonom: Agenten bieten ein dynamisches Ökosystem von Funktionen, die je nach Anwendungsfall herangezogen werden. Das bedeutet, dass Agenten aus verschiedenen Optionen den im vorhandenen Fall besten Weg auswählen und ihre Entscheidung fundiert begründen.

Ein Beispiel aus der Praxis ist die Optimierung der Beschaffungskosten im Einkauf: Bis dato ist die Kostenoptimierung im Einkauf eine sehr komplexe und zeitintensive Aufgabe. Agenten können die Marktrecherche und Preisanfragen übernehmen und erarbeiten Vorschläge auf Basis relevanter Kriterien wie Lieferzeiten, Regionalität, Verlässlichkeit und Lieferantenbindung. Und zwar innerhalb weniger Minuten. Was Ihr Einkauf damit gewinnt, ist Zeit für die wichtigen Verhandlungen mit Lieferanten und vor allem Zeit für einen strategisch aufgestellten Einkauf.





DAS ZIEL: **FACHKRÄFTE DURCH KI-AGENTEN ENTLASTEN**

Für Unternehmen klingen Presseberichte über KI-Agenten verlockend, manch Mitarbeitende empfinden die Entwicklung eher besorgniserregend. Nüchtern betrachtet löst KI mit Agenten ein immer dringlicheres Thema: Den Fachkräftemangel. In den nächsten 10 Jahren geht ein Drittel der heutigen Arbeitnehmenden in den Ruhestand, davon kann nur ein Bruchteil durch junge Berufseinsteigende überhaupt ersetzt werden.

Abgesehen davon geht es bei Künstlicher Intelligenz eben nicht darum, den Menschen zu ersetzen, sondern zu entlasten und zu ergänzen. Nochmal zur Erinnerung: 80% der Mitarbeitenden weltweit sind überlastet und werden zudem im Schnitt alle 2 Minuten gestört.

Nicht zuletzt muss jede Art von Künstlicher Intelligenz von uns Menschen wie ein Lehrling erstmal trainiert und die Ergebnisse kritisch überprüft werden. Nach der Ausbildung ist und bleibt Künstliche Intelligenz ein Teammitglied, die uns Menschen als DirigentIn, MeisterIn oder ChefIn benötigt.

Nun zu den positiven Seiten: Im Unterschied zu Lehrlingen bringen KI-Modelle heute schon Fähigkeiten mit. Heute können KI-Modelle Bilder verarbeiten, Dokumente klassifizieren, relevante Daten auslesen, einzelne Prozesse orchestrieren oder Daten von einem System in ein anderes übertragen. Und sie lassen sich zudem wunderbar mit anderen „Gewerken“ kombinieren. Sie müssen nur ausgewählt, eingesetzt, trainiert und kombiniert werden. Was auch keine Jahre dauert, sondern je nach Einsatzgebiete sogar schon in wenigen Stunden auf den Weg gebracht werden kann.

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Übersicht, was Künstliche Intelligenz bereits in die Ausbildung mit einbringt.





DER VORTEIL: WAS EIN KI-AGENT HEUTE AN FÄHIGKEITEN MITBRINGT

KI-Agenten können heute je nach Einsatzgebiet bereits relativ schnell eingesetzt werden. Beispielsweise können sie bei der Erfassung bzw. Übertragung von Daten aus unstrukturierten Arbeitsbereichen wie Mails in strukturierte Systeme wie CRM- oder ERP-Systeme unterstützen.

Ein Beispiel aus der Praxis ist die Erfassung von Anfragen aus Mails ins CRM-System. Der KI-Agent übernimmt nicht nur die reine Erfassung, sondern sorgt auch dafür, dass die Daten vollständig und fehlerfrei im System erfasst werden. Damit leistet er gleich zwei Mehrwerte: Entlastung der Vertriebsmitarbeitenden und Erhöhung der Datenqualität.

Fähigkeit	Anwendungsfälle	Ergebnisse
Intelligente Aktionen	Dokumenten- & Bildverarbeitung, -vorhersage, -analyse, -generierung	Datenextraktion, -prognosen & -anpassungen, -zusammenfassung & -interpretation
Autonomes Handeln	Prozessorchestrierung, unstrukturierte Daten & Prozesse	Vereinfachung, Anpassung in Echtzeit, kontinuierliche Verbesserung
Integrations-Aktionen	CRM-, ERP- und andere Drittanbieteranwendungen	Verbindung von Systemen & Daten mit oder ohne APIs
Human-in-the-loop-Aktionen	Finanzgenehmigungen, HR-Workflows, Kundenprojekte	Verbindung von Benutzenden mit Prozessen, die menschliche Interaktion erfordern
Inline-Code-Aktionen	Benutzerdefinierte Geschäftsregeln, Datentransformationen	Ausführung benutzerdefinierter Logik für erweiterte Szenarien mit mehr Kontrolle

Wenn Sie sich jetzt fragen: Wer soll über die Vielzahl an KI-Agenten den Überblick behalten? Ganz einfach: Das übernimmt Microsoft Agent 365. Die Plattform schafft Transparenz über alle KI-Initiativen im Unternehmen und sorgt dafür, dass Datenschutz sowie Sicherheits- und Compliance-Richtlinien eingehalten werden.

Das Fazit für den Geschäftsalltag: Es wird nicht die eine allumfassende Künstliche Intelligenz geben, die wie Data aus Star Trek alles kann. Vielmehr werden wir mit einem Orchester an KI-Modellen und Agenten arbeiten, von denen jede einzelne Einheit perfekt auf den Anwendungsfall abgestimmt und trainiert ist. Der unschlagbare Vorteil dabei ist, dass wir jede Einheit bzw. jedes Instrument einfach steuern und auf neue Bedingungen und Anforderungen abstimmen können. Damit schließt sich der Kreis zwischen Apps, Daten und KI.





DER ROTE FADEN DURCH DIE KI-TRANSFORMATION

Ein wichtiger erster Schritt bei der KI-Transformation ist die KI-Reifegrad-Checkliste (AI-Maturity-Checklist). Sie ist ein strategisches Rahmenwerk, das den Status quo erfasst und eine Roadmap für die nächsten Schritte liefert. Ziel ist es, die Organisation von ersten Experimenten bis zur vollständigen Integration von KI in Prozesse und Geschäftsmodelle zu begleiten.

Die KI-Reifegrad-Checkliste hilft, Risiken zu minimieren, Chancen zu priorisieren und eine umsetzbare Roadmap für die Einführung und Skalierung von KI Lösungen zu entwickeln. Mit Fokus auf Technologien von Microsoft und regulatorische Leitplanken wie EU AI Act und DSGVO unterstützt sie mittelständische Unternehmen dabei, KI verantwortungsvoll, sicher und wirtschaftlich einzusetzen.

Gemeinsam mit denjenigen Kunden, die mit uns bereits sehr früh die ersten Schritte mit Künstlicher Intelligenz gegangen sind, haben wir einen roten Faden entwickelt, mit dem Sie den Transformationsprozess im Unternehmen starten können. Sofern Sie bereits die ersten Schritte setzen wir dort an, wo Sie gerade in Ihrer Transformation stehen.

Die KI-Reifegrad-Checkliste umfasst 7 Dimensionen:

- Strategie & Governance
- Organisation & Kultur
- Technologie
- Daten & Qualität
- Use Cases & Prozesse
- Security, Compliance & Risk
- ROI & KPIs





DAS CREDO: KLEIN STARTEN STATT NOCH LÄNGER WARTEN!

Mit den fantastischen Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz, Daten sowie neuen und alten Apps können Sie sich als Dirigenten ihres Unternehmens sukzessive auf ein langfristig wettbewerbsfähiges und resilientes Niveau herantasten. Dazu brauchen Sie heute keine Jahrzehnte mehr und müssen auch nicht auf ein Fachkräftewunder warten. Wir unterstützen Sie mit Rat und Tat auf dieser Reise und empowern Sie zu LehrmeisterInnen und DirigentInnen.

Oder mit einer ordentlichen Prise Motivation ausgedrückt: KI erhöht die Chancen maßgeblich, dass Sie zu den neuen Champions Ihrer Branche werden. Nicht nur US Vorbilder Amazon, Tesla oder Microsoft, sondern genauso deutsche Unternehmen wie Vorwerk, BioNTech, Enpal, DeepL und Volocopter nutzen modernste KI-Technologien und haben damit Benchmarks ihrer Branche gesetzt.

Lassen Sie uns gemeinsam Ihr Unternehmen zu einem leistungsstarken Branchenplayer transformieren, der durch Innovation, effiziente Prozesse und den Einsatz moderner Technologien den Maßstab für andere setzt.

Es gibt keinen besseren Zeitpunkt als jetzt!
Sprechen Sie uns einfach an, wir freuen uns auf Sie:
verkauf@it-improvement.com
Telefon: 0202/440 968 30

Oder besuchen Sie unsere kostenfreien Webinare!
Auf unserer Eventseite finden Sie alle
Termine inklusive Anmeldung:

Events & Webinare



Ihr pragmatischer Start:

Bei all den fantastischen Möglichkeiten kann schnell die Frage aufkommen: Wie und womit soll ich überhaupt starten? Und welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?

Die Lösung ist ganz einfach: Wir holen Sie genau dort ab, wo Sie gerade stehen. Wenn Sie sich noch unsicher fühlen, in welchen Bereichen Künstliche Intelligenz Ihrem Unternehmen Mehrwerte liefern kann, geben wir Ihnen einen auf Sie zugeschnittenen Überblick. Sofern Sie bereits Ideen haben, setzen wir Sie mit Ihnen um. Und wenn Sie bereits KI im Einsatz haben, bauen wir mit Ihnen gemeinsam Ihren KI-Reifegrad im Unternehmen professionell aus.

 **Microsoft**
Solutions Partner
Modern Work

 **Microsoft**
Solutions Partner
Data & AI
Azure

 **Microsoft**
Solutions Partner
Digital & App Innovation
Azure

 **Microsoft**
Solutions Partner
Security

 **Microsoft**
Solutions Partner
Infrastructure
Azure

powered by

